

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Abenteuererin.

Roman von Oskar Schumann-Arndt.

Frau Aurora nahm diese Zurücksetzung ihres Lieblings zwar mit äußerer Beherrschung auf; aber im Innern hatte sie dem Consortium Rache geschworen. Und sie rächte sich! Eine Fluth anonymen Briefe ergoß sich in den nächsten Wochen über die Häupter aller Familienmitglieder der Vereinigung.

Da wurde die Ehefrau davon verständigt, daß der Gatte eine Geliebte habe, und der Mann erfuhr, daß seine Frau heimliche Ausgaben mache, die doch mit dem Budget des Ehegesponses schlecht in Einklang zu bringen seien. Die Schwiegermutter erhielt Schwarz auf Weiß die Mittheilung, daß ihr würdiger Sohn eine möblierte Wohnung inclusive reizendem Poudoir in der Altstadt inne-habe und Bettlern und Waisen, Söhne und Töchter, Großväter und Urahnen der sämtlichen Consernten erführen in langen Episteln, welche rabenschwarzen Sünden vor dem Herrn ihre Angehörigen seien.

Und das wurde in der großen Kleinstadt alles um so eifriger geglaubt, als man es ipso jecten bei dem Theaterge-schäfte Theilhaftigen für einen der Gesellschaft halb Verlorenen ansah. Die Gattinnen sagten sich, es müsse doch etwas an diesem Gerede sein und die „halb Verlorenen“ hinwiederum meinten, ganz ohne Grund theile man ihnen solche Dinge doch nicht mit. Und die Schwiegermutter! — — — Mit beson-derer Genußnahme constatirte Frau Aurora, daß im Verlauf von acht Tagen zehn dieser würdigen Damen von allen Nicht-lingen der Windrose mit Sad und Bad bei ihren „Lieben“ antamen. Die Einquartierung wollte die „Verhältnisse“ of-fenbar einmal an Ort und Stelle rekonosciren. So rächte sich Frau Aurora für die Verleumdung des Genies ihrer Euphrosine.

Angefaßt ihrer Erfolge und im Hinblick auf die immer besseren Geschäfte, die es über kurz oder lang gestatten muß-ten, daß sich Herr Montebello von dem Consortium emanzi-piren und in absoluter Selbstherrlichkeit in seinem literarischen regieren konnte, sah die gute Seele übrigens bald von der Fortsetzung des begonnenen Kampfes ab. Sie hatte trium-phirt, nun mochte es genug sein des grausamen Spiels. Die anonymen Briefe widerholten sich nicht mehr und allmählich kehrte wieder Ruhe und Frieden im Städtchen ein.

Das Stadttheater führte bald nur noch ein Scheinleben. Ihm hatte der Direktor, der Noth gehorchend, nicht dem eigen-nen Triebe, infolge einer energischen Anfeuerung des Ma-gistrats sich auch zu Thaten aufgerafft und einige Novitäten gegeben; aber es wollte ihm nicht gelingen, die rasch erstarkte und von der Gunst des Publikums getragene Konkurrenz aus dem Felde zu drängen. Die großen Bühnenaufbauten hielten es mit Montebello, der jetzt soweit finanziell gekräftigt war, daß er nicht nur alle aus der ersten Zeit des vorsichtigen Kostens rückständigen Tantiemen und Stückhonorare auszah-len konnte, sondern auch mit Cautionen für höhere Honorare als das Stadttheater Bürgschaft zu leisten im Stande war. Auf diese Weise sicherte er sich das alleinige Aufführungsrecht vieler zugkräftiger Reueiten und das Stadttheater war bei-nahe völlig kollektell.

Obgleich nun Montebello Jbsen, Sudermann, Kulda und Hauptmann darstellerisch gründlich verhungerte, hatte er doch den Zulauf, denn die guten Bürger der Stadt waren niemals durch Vergleiche an höhere Anforderungen gewöhnt.

Da raffte sich mit einem Male das Stadttheater zu einem entscheidenden Schlage auf. Es ließ Sonnenthal als Gast auftreten und dem berühmten Mitglieder der Wiener Burg folgt keine Geringere als die Duse.

Solchem jäh hereinbrechenden Ansturm war Montebello doch nicht gewachsen. Einer Duse ließ sich absolut kein Paroli bieten, zudem nahte die theaterfeindliche Frühlingsszeit und über der Heringsberg'schen Bühne freilich urplötzlich der Plei-tegeier. Victorien ward mit Schaudern inne, daß das Dire-ktorsein ein böses Hazardspiel bedeutet.

Schon Wochen lang münzte man jetzt im Montebello'schen Hause vor leeren Bänken. Draußen wehte bereits das Mai-lüftel, aber hinter Antons Coulissen stand das Wetterglas auf Sturm. Frau Aurora segte wie die Windsbraut durch alle Räume und ließ ihren Unmuth über Gerechte und Unge-rechte herabwettern. Victorien schlich mit schlotternden Knie-en umher, denn der Gagetag stand wieder bevor und der Di-rector mußte alle Reserven in Anspruch nehmen, um diese Klippe zu überwinden.

Dabei hatte er Kontrakte für den ganzen Sommer abge-schlossen und das Stadttheater hatte noch eine Serie anderer Illustrier Gäste angekündigt. Das Blatt hatte sich vollständig gewandt. Das Stadttheater blühte wieder auf und Monte-bello sank in das Nichts zurück.

Der unglückliche Mann war rathlos und Frau Aurora machte ihm sein bekümmertes Dasein zur Hölle.

Wir haben erfahren, daß Montebello, so lange das Ge-schäft blühte, alle Ersparnisse seiner besseren Hälfte zuwandte. Frau Aurora erhielt prächtige Garderobe und trug mit beson-derer Vorliebe Sammt. Diese Sammtkostüme ersetzten dann jedesmal, sobald sie die schöne Frau in Gebrauch genom-men, in verschiedenen thaler- bis tellergroßen Fettsfäden, de-ren Provenienz einem Jeden räthselhaft war, der nicht wußte, wie es im Montebello'schen Haushalt zuging.

Wer aber Einblick in den Wigwam der edlen Familie hatte, der wußte, daß in guten Tagen die Summerbüchsen und in mageren Zeiten die Margarine-dose auf den zusammen-geknäulten Staatsgarberoben Frau Aurora's zu thronen pflegten, und ein Urprüngzeugniß für die ominösen Fetts-fäden auszustellen wäre jenem Wissen nicht schwer gefal-len. Eines Vormittags während der kritischen Zeit — Mama war nach dem Markte gegangen und Papa rüstete sich gerade zum Gang nach der Probe — erschien eine elegant gekleidete Dame in der Montebello'schen Wohnung.

Der Herr Direktor hatte gerade das Rasirgeschäft in sei-nem Zimmer beendet, war aber noch in Hemdsärmeln und Pantoffeln, und so fand denn die vornehme Besucherin Euphrosine allein vor. Die zukünftige erste Naive Deutsch-lands sah im zerklüfteten Unterrock und ohne Schuhe, Kaffee machend, auf dem Rande ihres Bettes im Wohngemach, das außerdem noch als Küche und Schlafraum für Mutter und Tochter diente. Neben ihr auf dem zweiten Bett, das natürlich gleich dem ersten nicht gemacht war, lag die Staatsgarderobe Frau Aurora's und auf dieser machte sich heute zur Abwech-slung statt Summerbüchse oder Margarine-dose ein Gläschen Himbeer-gelee breit, das in Anbetracht der ungünstigen Zeit-verhältnisse zum Frühstücksbrode bestimmt war. Papa's historischer Cylinder stand in stummer Würde auf einem wack-lichen Rohrstuhl und diente als Aufbewahrungsort einiger Nettigkeiten, die zu den Lieblingspielen Herrn Montebello's ge-hörten. Eine der oberen Fensterheben ward von einer ausgewachsenen Kreuzspinne, offenbar ohne ernstliche Einrede der Hausfrau, als Domäne und Jagdgebiet angesehen, und die wohlgekauften Staubfäden des Fußbodens umwirbelten die Besucherin, durch den entstehenden Luftzug animirt, mit schier barchantischer Lebendigkeit.

Euphrosine bewies beim Empfang der vornehmen Dame, daß die Mutter ihre Qualitäten als Naive richtig gewerthet hatte. Sie ließ vor naivem Staunen den Mund weit offen stehen, als die Besucherin ihren Wunsch ausgesprochen, mit Herrn Montebello ein paar Worte zu reden, und ging dann ohne den Blick von der Dame zu wenden, rückwärts zur ansto-henden Kammer, um den Vater zu holen.

Montebello stürzte, in der Hand die Puderauflage haltend, einen Fuß in den Stiefeln, den anderen im Strumpf, dienstfer-tig herbei und nöthigte die vornehme Besucherin zum Sitzen. Das war nun allerdings leichter angeboten, als ausgeführt, denn der einzige freie Stuhl hatte eine solche defekte Rohrplat-te, daß es nicht ungefährlich schien, ihn seiner eigentlichen Be-stimmung gemäß zu benutzen.

So gerieth der Herr Direktor in immer größere Verlegen-heit und stammelte schwalltartige Entschuldigungsphrasen; aber lächelnd unterbrach die schöne Besucherin seine unbedachten Excursionen auf dem Gebiet der Galanterie. Sie habe nur ein paar Worte geschäftlich mit ihm zu reden, meinte sie. Dann erklärte sie ihm ohne Umschweife direkt den Zweck ihres Kommens.

Als Signor Montebello nach einer Viertelstunde mit strahlendem Antlitz die schöne Dame hinauskomplimentirte und der Scheidenden unter immer wiederholten Widlungen das Geleite bis zu den untersten Treppentufen gab, da war in seinem Herzen ein neuer Frühling aufgegangen. Noch vor einer Stunde hatte er die Zukunft im düstersten Grau vor sich liegen sehen — jetzt plötzlich war heller, gleichender Sonnen-schein auf seinen Weg gefallen und neue Hoffnungen trieben lachende Blüten.

Die Frau war sein rettender Engel.

Die Duse war übertrumpft.

Die Montebello'sche Bühne wird ihren Sensationserfolg haben, vor dem das Stadttheater mit all' seinen Gästen die Flagge streichen muß.

VIII.

Schon am folgenden Tage verkündeten an allen Litfah-fäulen manns-hohe Plakate der Stadt, daß man im Montebel-lo'schen Musiktempel ein feenhaftes Ballet vorbereite, welches durch die Mitwirkung von Louise Mannsfeld, der „gefeierten Beautee und Millionenerbin“ eine ganz außerordentliche Zugkraft erhalte.

Das war die Lösung der Subsistenzfrage für die schöne Abenteuerin! Ihre wahre Natur war erwacht. Frei und sel-fellos setzte sich ihr so lange in drückende Verhältnisse eingegan-gener Sinn über alle conventionellen Schranken hinweg und die vermurdete Stadt, welche Louise nicht als Dame der Gesell-schaft anerkennen mochte, sollte sie jetzt als Mänade schauen und bewundern. Mochte man vollends den Stab über sie

brechen — was schadet es? Den Triumph ihrer sieghaftesten Schönheit wollte sie kosten bis zur Reize.

Und Montebello hatte sich nicht verrechnet, als er mit thun-send Freuden auf das Angebot dieses verheißenden Weibes ein-ging. Schon drei Tage vor der ersten Vorstellung war das Haus bis zum letzten Winkel auf zwei Wochen hinaus ausver-kaufte.

Montebello hatte ein eigenes Balletcorps angeworben, ein tüchtiger Meister war zum Einstudiren gewonnen und Louise kam unermüdet jeden Tag zur gemeinschaftlichen Probe. Sie entwickelte eine erstaunliche Fertigkeit, sodaß der Balletmeister erklärte, diese Frau sei ganz zweifellos keine Di-lettantin. Zwar lagen Verbe und Temperament offenbar im Blute, aber dem sicheren Blick des Fachmanns blieb es nicht verborgen, daß die hochentwickelte Technik ihres Tanzes und ihr vollendetes Mienenspiel das Ergebnis einer ausgezeich-neten Schule waren.

Der Tag der Premiere war nach langwierigen Proben — das ganze neu gebildete Corps der Katten mußte erst gedrillt und eingespült werden — endlich herangefommen.

Sinter den Coulissen war das ganze Consortium der Mon-tebello'schen Geldleute versammelt. Herr Hugo Goldmann, ein reicher Billenfabrikant, der immer von der Einführung eines Balletcorps das Geil seiner Capitalien und seines empfäng-lichen Herzens erwartet hatte, ließ in brennender Aufregung in dem schmalen Wandelgange zwischen den Garderobekisten auf und ab und strich in beständiger nervöser Hast gegen die Filzhaare seines Cylinders, daß dieser bald das Aussehen einer gebadeten Nase annahm, ohne daß sein Besitzer die un-erfreuliche Metamorphose bemerkte. Victor Söhlein, der Mann mit den großen Brillanten in der Hemdenbrust und dem tadellosen Frack, den er über seine schmutzige Hemd-brust gezogen hatte, blinzelte aus der dunkelsten Ecke des sogenannten Conversationszimmers heraus über seine Bril-lenläser und die allerliebste Nase hinweg beständig nach den erwartungsvoll in ihren Goceroäcken durch einander schwir-renden Ballerinen; eifrig beobacht, von seinem neutralen Pos-ten aus das feine Gesicht am meisten aufregende Waden-paar herauszufinden, während August Hersfeld seine Wahl bereits getroffen hatte. Dieser junge, schneidige Mann mit dem nimmer ruhenden Mundwerk, das er im bürgerlichen Leben als vielbeschäftigter Advokat in Themis' Dienste stellte, hatte bereits eine Stunde vor Beginn der Vorstellung mit der zierlichen Emma ein Probepouree verabredet. Endlich war noch Ferdinand Humbracht da, der dicke Bierbrauer, welcher immer dafür plauderte, daß man aus dem „Amittalle“ ein luxuratives Rauchtheater mache, in dem die Seilsauelle seines unübertrefflichen Goceroäcken Sprudeln solle. Er sah im-scheinbar überlegener Unnahbarkeit auf einer Kiste, hatte ein Monocle ins Auge geklemmt, den fetten Hals wie ein Warabu eingezogen und strich sein Doppelkinn zuweilen nervös mit dem Fettpolster seiner inneren Hand. Das letztere war ein Symptom, daß die zur Schau getragene Seelenruhe doch nur eitel Maskerade bedeutete. Im Innern war der behäbige Herr durch die berückende, schier handgreifliche Nähe so vielen Fleisches genau so aus seinem Gleichgewicht gebracht, wie seine drei Genossen.

Frau Aurora's grüne Augen schillerten in unheilvollkin-dendem Glanze. Sie schielte beständig nach Montebello hin, der wie ein rasender Hering umherfegte und bald mit dem Balletmeister, bald mit dem Friseur Krach machte. Die furcht-bare Aufregung und die Sorge, daß an diesem bedeutungs-vollen Abend alles klappen möge, ließ natürlich bei dem Herrn Direktor keine Don Juan-Regungen aufkommen; aber Frau Aurora war nicht von ihrer heimlichen Befürchtung abzu-bringen, er lauerne nur auf eine Gelegenheit, um mit dieser oder jener Kiste schön zu thun. Unter vier Augen hatte die Gute ihrem Lebensgenossen schon in überzeugenden Tönen die Folgen eines derartigen Treubruches vor die Seele geworfen, doch hatte Anton hoch und heilig geschworen, daß ein Eis-schrank gegen sein Herz ein wahrer Vadosen wäre. Diese Zu-sicherung hatte sie zwar etwas beruhigt; allein sie beschloß, auf ihrer Hut zu sein und theilte sich mit Euphrosine in den Beobachtungsdienst. Die liebe Kleine durfte auch mit-tanzen. Dem Vater wollte es zwar scheinen, als wolle sich für die zukünftige erste Naive das Gerumhüben im kurzen Goceroäcken nicht so recht, aber Frau Aurora schlug diese Be-denken mit dem Hinweis auf die ganz enorme Vielseitigkeit des Talentes ihrer Tochter siegreich aus dem Feld. Der Hauptgrund war freilich der, daß Euphrosine den beim Inspektionen postierten Vater von der Bühne herab genau be-obachten konnte, da beim Ballet natürlich der Souffleurkasten unbedeckt blieb.

(Fortsetzung folgt.)

Weine aus Palästina für Kranke u. Schwache herrlicher Festgenuss.
327 J. J. Heschelwerdt, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 30

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Grosses Lager
fertiger

Herrn - Anzüge.

Elegante Neuheiten.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Solidestes Fabrikat.

Anfertigung
nach Maass.

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und
Neugasse.
Telephon No. 2481.



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 104.

Samstag, den 4. Mai 1901.

XVI. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen der 1. Gewann „Leberberg“ und der 2. Gewann „Schöne Aussicht“ sollen die mit Stockbuch Nr. ^b 8768, ^c 8768 und ^d 8768 bezeichneten Theile von 39,25 Quad.-Meter, 60,25 Quad.-Meter und 88,75 Quad.-Meter eingezogen werden.

Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Bemerkten zur Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 25. d. Mts. beginnenden Frist von vier Wochen schriftlich hier einzureichen oder zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer 51, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, 22. April 1901.

Der Oberbürgermeister:
J. Vertr.: Körner.

841

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung der Fahrbahn in der Walluferstraße wird der Feldweg in der Fortsetzung der Walluferstraße von Freitag, den 3. Mai d. J. ab, während der Dauer der Arbeiten für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 30. April 1901.

Der Oberbürgermeister.
In Vertretung: Körner.

645

Bekanntmachung.

Der abgeänderte Fluchtlinienplan für die Verbindungsstraße Michelsberg—Saalgasse (Theilstrecke Michelsberg—„Alter Friedhof“) hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, I. Obergesch. Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen pp. mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 24. d. Mts. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 20. April 1901.

Der Magistrat: J. Vertr.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die Dambachthalstraße von Haus Nr. 16 bis Haus Nr. 21 ist durch Magistrats-Beschluß vom 24. April cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 3. Mai cr. ab weitere 8 Tage im Neuen Rathhaus, I. Obergesch. Zimmer Nr. 38a, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 29. April 1901.

Der Magistrat:
J. Vertr.: Frobenius.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner Joseph Penn, geboren am 27. Dezember 1875 zu Biebrich, und dessen Ehefrau Thella geb. Diehl, geb. 24. Juli 1874, hier zuletzt Platterstraße Nr. 44 wohnhaft, entziehen sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 1. Mai 1901.

727

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Für die Herstellung des zweiten Retortenhauses der Gasfabrik an der Mainzer Landstraße sollen nachstehende Lieferungen vergeben werden:

1. ca. 25 cbm Basaltlava-sockel u. Schwellen pp.,
2. ca. 50 cbm Sandstein-Gesimse und Treppen (rother Wertheimer Sandstein),
3. ca. 45 Tonnen eiserne Träger pp und ca. 11 Tonnen gußeiserne Säulen,
4. ca. 41 Tonnen eis. Dachbinder u. Pfetten sowie ca. 31 Tonnen Wellblech-Bedachung,
5. die Spenglerarbeiten.

Hierauf bezügliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens Montag, den 20. d. M., Vormittags 12 Uhr, bei der Direktion, Marktstraße 16, Zimmer 6, einzureichen.

Die der Vergabung zu Grunde gelegten Bedingungen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden auf dem Neubau-Bureau in der Gasfabrik eingesehen und die zu verwendenden Angebots-Formulare daselbst in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Mai 1901.

Der Direktor
der städt. Wasser-, Gas- u. Electricitätswerke.
Muschall.

776

Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der Luise Abegg-Stiftung soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige, durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende Zöglinge der hiesigen Oberrealschule, der höheren Mädchenschule und der Mittelschulen verwandt werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1901 sind bis zum 16. Mai ds. Js. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zöglingen der Vorschule, sowie der Unterklassen der höheren Mädchen- und Mittelschulen kann Schulgelderlaß nicht gewährt werden.

Wiesbaden, den 29. April 1901.

Der städt. Schulinспекtor:
Minkel.

636

Bekanntmachung.

Die Betheiligten werden davon in Kenntniß gesetzt, daß während der Sommermonate April bis einschl. September der Fruchtmarkt um 9 Uhr Morgens beginnt.

Städt. Accise-Amt.

Die Ausführung der a) Erdbarbeiten, Loos I, b) Maurerarbeiten, Loos II, c) Asphaltirerarbeiten, Loos III, für die Erweiterungsbauten des Königl. Theaters hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause Zimmer Nr. 41 gegen Zahlung von je 50 Pf. für Loos I und II und 3 Mark für Loos III bezogen werden. Auswärtige Submittenten wollen den Vertrag bestellgeldfrei an unseren Techn. Sekretär Andreß einsenden.

Verschllossene und mit der Aufschrift „H. A. 10 Loos ..“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 13. Mai 1901,

Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 29. April 1901.

637

Das Stadtbauamt, Abth. für Hochbau.

Genzmer, Kgl. Bau Rath

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel und insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichem Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrieft etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:
v. Jbell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990.

Städt. Accise-Amt.

Heute Samstag, von Vormittags 7 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **zweier Kühe zu 35 u. zweier Kälber zu 40 Pf.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Birthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

779

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Auzü nbeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.20.

Scheitholz,

geschnitten und grob gespalten, per Centner M. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1901 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau errichtet werden soll freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüd) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. October d. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadt-Bauamt: Frobenius.



Samstag, den 4. Mai 1901.

Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters** in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. van der Voort.

1. Choral: Allein zu dir Herr Jesu Christ.
2. Ouverture zu „Raymond“ Thomas
3. Souvenirs-Tol, Walzer Waldteufel.
4. Brautzug aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Solitude Godard.
6. Potpourri aus „Die Fledermaus“ Joh. Strauss
7. Kochbrunnen-Marsch A. van der Voort.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

Unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner.

Nachm. 4 Uhr:

1. Konzert-Ouverture über zwei amerikanische Volksmelodien André.
2. Am Mühlbach, Idylle Eilenberg.
3. Introduction und Gebet aus „Rienzi“ Wagner.
4. Polonais et Polonaise, Charakterstück aus „Bal costumé“ Rubinstein.
5. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ Thomas.
6. Die Pesther, Walzer Lanner.
7. Fantasie aus „Carmen“ Bizet.
8. Admiral-Marsch Friedemann.

Abends 8 Uhr:

1. Deutschmeister Jubiläums-Marsch Ertl.
2. Fest-Ouverture in A-dur Klughardt.
3. Souvenir de Hapsal, Lied ohne Worte Tschaiakowsky
4. I. Finale aus „Oberon“ Weber.
5. Lebenswecker, Walzer Joh. Strauss.
6. Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
7. Tonbilder aus „Das Rheingold“ Wagner.
8. Bacchuszug aus dem Ballet „Sylvia“ Delibes.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 4. Mai d. Js., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saisonkarten** und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: Balltoilette (Herren) Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Fremden-Verzeichniss vom 3. Mai 1901 (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.
Laubenheimer, Dr. m. Fr. Höchst
Doberach m. Fam. Brossau
Rüschhoff, Fr. Dr. Altendorf-Essen
Woocheror m. Fr. Utrecht
Krumholz m. Fr. Rausbach
Schwarz Leipzig
Schröder Oberlahnstein
Haezel London
Lewin Berlin
Gorling Plauen
Hammerstein Berlin
Goldschmidt Elberfeld
Kensad Frankfurt

Sahnhof-Hotel, Rheinstrasse 23.
Zimmer, Kfm. m. Fr. Metz
Schumacher, Kfm. m. T. Köln
Röder, Ing. Wetzlar
Hamann, Kfm. Erfurt
Mökel Schönheide

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Kredel Mainz
Knorr, Fr. Weisshof
Bihler, Kfm. Frankfurt
Gärtner, Fr. Mainz

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Hoffmann, Kfm. Stettin
Wehle m. Fr. Dresden
Schuelie, Oberarzt Gr.-Lichterfelde
Seidel, Kfm. Weimar
Meiser, Fr. Oberursel
Grabowsky, Fr. Berlin
Wolfsch, Fr. Berlin

Dahleim, Taunusstrasse 15.
Amberg, Kfm. m. Fr. Coblenz
Levinger, Kfm. Würt
v. Metler Kassel

Einhorn, Marktstrasse 30.
Homburger, Kfm. Stuttgart
Pitz, Kfm. Berlin
Otto, Kfm. Berlin
Battlinger, Kfm. Lichtenfels
Pöhl, Kfm. München
Jeischke, Kfm. Regensburg

Engel, Kranzplatz 6.
Richter, Domänenpächter Frauendorf
Hoffmann, Fr. Leipzig
Böhme, Fr. Leipzig

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Friedländer, Fr. m. T. Chicago
Garschag m. Fam. Hamm
Kaufmann m. Fam. St. Francisco
Derham
Schutzhold, Dr. m. Fr. Lannigat
Seewald, Kfm. Krefeld

Erbsprinz, Mauritzplatz 1.
Schiller m. Fam. Magdeburg
Alex m. Fam. Russland
Sode, Kfm. Dalsburg
Wolne, Ing. m. Fr. Worms
Schlupp, Kfm. Wallmühlenstein

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.
Herrmann, Steuerseer. m. Fr. Königsberg
Boyer, Fr. Kassel
Levinsohn, Kfm. m. Fr. Kassel

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Neblich, Kfm. Köln
Lampert, 2 Kaufl. Würzburg

Grüner Wald, Marktstrasse.
Rinderschwend, Kfm. Köln
Dion, Kfm. m. T. Dalsburg
Witz, Kfm. Ahrweiler
Ellers, Kfm. Fürth
Friedmann, Kfm. Berlin
Piöhm, Kfm. Berlin
Ladomiesky, Leut. Russland
Obl, Ing. Dils
Paanenbecker, Kfm. Düsseldorf
Kreismann, Kfm. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Lothmann, Kfm. Köln
Pütz, Kfm. Aachen
Eller m. Fr. Stuttgart
Wahler, Kfm. m. Br. Berlin
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl.
Flatau, Fr. Berlin
Langensiepen, Fbkt. Glauchau

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 u. 42.
Hanson, Cons. m. Fr. Helsingborg
Schmidt, Apoth. m. Fr. Berlin
Graf v. Klankowsten, Off. Königsberg
Pupk, Kfm. m. Fr. Dresden
Henning, Fr. Charlott-nburg
Hulten m. Fr. Helsingborg

**Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.**
Hirsch, Fr. m. T. u. Bed. Frankfurt
Bach, Com.-Rath m. Fr. Nürnberg
Pohl, Kfm. Berlin
Cohen, Rechtsanw. Bouthen
Hilder, Fr. m. Bed. New-York
Hilder, Fr. Hildingsfeld
Cohen m. Fam. u. Bed. New-York
Bayerthal Worms
Wartenberger, Rent. m. Fr. Berlin
Knops Aachen

Karpen, Delapoststrasse 4.
Otto, Kfm. Magdeburg
Held, Kfm. m. Fr. Frankfurt
König Köln
Neumann, Fabrikbes. Köln

Könischer Hof, kl. Burgstrasse 6.
Wieprecht m. Fr. Plauen
Hartwich, Fr. Tangenmünde
Meyer, Fr.
Hüder, Fr. Düsseldorf

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Möller, Cap. m. Fr. Hamburg
Maas, Fbkt. m. Fr. St. Johann
Wegener, Fr. Berlin
Schäfer, Fr. m. Gesellsch. Berlin

Goldene Krone, Langgasse 36.
Kucha, Kfm. Leipzig
Lippe, Fr. Berlin
Stähle Lierholm
Seyfert, 2 Fr. Chemnitz

Hotel Lloyd, Nerostrasse 2.
Schlöbel Schwalbach

**Metropol und Monopol,
Wilhelmstrasse 6. u. 8.**
Willstätter Berlin
Pfaum m. K. u. Bed. Nürnberg
Theurer Chicago
Baruch, Fr. Berlin
Freyhan, Fr.
Burmeister, Consul Hamburg

Nassauer Hof, Kaiser Friedrichplatz 3.
Swaving, Rent. m. Fr. Nymegen
v. Haefen, Fr.
Moerck, O.-Rechtsanw. m. F. Kopenhagen
Noumenen, Fabrikbes. Hamburg
Kishora, Fr. Fürth
Fräkel, Gutsbes. Breslau
Nordenskjöld m. Fr. Schweden
Hasenclever, Fbkt. m. Fr. Romscheid
Croon, Com.-Rath m. Fr. M.-Gladbach
Vorster, Fabrikbes. m. Fr. Köln
May, Fabrikbes. m. Fr. Hamburg
Campbell, Fabrikbes. m. Fr. Schottland
Young, Fabrikbes.

National, Tau usstrasse 21.
Lefever, Kfm. Köln

Nerother (Kuranstalt) Nerother 18.
Homeyer, Rent. m. Fr. Danzig
Hinrichsen, Fr. Berlin
Fabricio, Kfm. Landau
Rusnik, Ref. K.-Larue
Heck, Fr. Justizrath Frankfurt
Helmann, Ing. m. Bed. England
Wilkie, Fr.

Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Conradi, Pastor m. Nichte Niederh.
Albermann, Kfm. m. Fr. Essen
Krazsch, Dir. Themas
Popper, Kfm. Berlin
Wolff, Kfm. Worms
Sternberg, Kfm. Weiburg
Reifenberg, Kfm. Weiburg
Köhler, Kfm. Dresden
Kurd, Geh. Rath m. Fam. Karlsruhe
Schorr, Stud. Karlsruhe
Mithel, Kfm. Hamburg

Park-Hotel (Bristol) Wilhelmstr. 23-30.
de Jong, Rent. m. Fam. Arnheim
Jaffé, Fr. Berlin
Goldschmidt, Bank. m. Fam. Berlin
Goldschmidt, Stud. Freiburg
v. Nordenskjöld m. Fam. Berlin

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Thieme Berlin
Bormann, Dr. m. Fr. Stettin

Pfäizer Hof, Grabenstrasse 5.
Braud, Kfm. m. Fr. Aachen
Scherian, Fr. Mainz

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Sulemann Gotha
Neuberger Nürnberg

Quisisana, Parkstrasse 4, 5 u. 7.
Mayer, Fr. Karlsruhe
Schaeffer, Fbkt. m. Fr. Kirchheim
Pott, Fbkt. m. Fr. Birmingham

Reichspost, Nicolastrasse 16.
Hauser, Kfm. Frankfurt
Wagenblast Stuttgart
Tanenbaum, Kfm. Berlin

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Borel m. Fr. Haag
Dumaath, Landrath Stade
Beck, Kfm. m. S. Landau
Lesser m. Fr. Berlin
Dauns, Ing. Scheveningen
Crocker m. Fr. Amerika
Stünkel m. Fr. Braunschweig
Harvey m. T. Chiffon
Oppenheimer, Kfm. Köln
Übericht, Kfm. Kulmbach
Thiele, Kfm. Hamburg
Haasenmüller Volklingen

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.
Weber, Rent. Darmstadt
Weber, Geh. Justiz. m. Fr. Offenbach
Teschendorf, Cons. m. Fr. Königsberg
van Zanten, Kfm. Dordrecht

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Hammel, Weinbändler Kirchheim
Prümers, Pfarrer Wunser

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Ramsay-Lamy, Fr. m. Bed. England
Malcolm
Somerset London

**Westlicher v. Sprenger, geb. v. Kaneko, Fr. Kappas
Osterrieth, Fr. m. Tochter Frankfurt
v. Krieger, Offizier Kopenhagen
Conradty Nürnberg**

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Lichtenberg, Conditoreibes. Söldin
Theysohn, Kfm. Nürnberg
Fischer, Kfm. Erfurt

Russischer Hof, Geisbergstrasse 4.
Thiel, Fr. Eisenach
Hitzemann, Fr. Ruhla
Schubart, Fr. Koburg

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3.
Rosenberg, Rent. m. Fr. Breslau
Wühl, Kfm. Krefeld
Marx, Kfm.
Oppenheimer, Kfm. m. Sohn Frankfurt

Schwainsberg, Rheinbahnstr. 5.
Straatmann, Cand. med. Duisburg
Müller, Kfm. Darmstadt
Mon, Dr. med. m. Fr. Frankfurt
Hoyer, Kfm. Hannover
Frits, Kfm. Wermelskirchen
Wulfert, Kfm. Köln
Rustemeyer, Kfm. Elberfeld
Kilchast, Kfm. Freiburg
Vogt, Kfm. Bremen

Spiegel, Kranzplatz 10.
Thomas, G., Bankdir. m. Fr. Berlin
Mann, Fr. Halle
Wilhelm, P., Fr.
Meiller, C. Nürnberg
Martin, H., Fr. Frankfurt
Bing, J., Fr. Mainz

Tannhäuser, Bahnhofstrasse 8.
Packler, Kfm. Stuttgart
Furst Nauffin
Charmacher, Zeughauptmann Köln
Schaaf, Oberleutn. Neuburg
Seharper, Kfm. Gehringwalde
Habicht Schlitz
Winkelmann Braunschweig
Lebrecht, Kfm. Frankfurt
Andrewskowa, Fr. A.
Kurth Aasmannshausen
Dohann, Fr. Hamburg

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Murtis, Fr. Rent. Romscheid
Krain, Rent. Hamburg
Vyth, Kfm. London
Karlshof, Apotheke Schweden
Hobe, Kfm. Berlin
Berlinsche, Gutsbes. Lankwitz
Lawson, Fr. Rent. Dr. Berlin
Flasche, Kfm. m. Fr. Romscheid
Briscos, Fr. Heidelberg
Uelner, Kfm. Halle
Fritsch, Ingen. Holland
Kolff, Rent.
Allen, m. Schwester Castle Cany
Stein, Rent. m. Fam. Wisconsin
Eberts, Direktor Frankenthal
Petch, Oberbaurath Wilhelmsbaven
Rah, Rechtsanw. Limburg
Scherberg, Hauptmann Berlin
Zacharias, Kfm. Königsberg
v. Bottenstern, Chemiker Hamburg

Union, Neugasse 7.
Bode, Leutn. Metz
Richter, Kfm. Dillenburg
Petz, Kfm. Limburg

Victoria, Wilhelmstrasse 1.
Gutstadt, Fr. Berlin
Dana, Kfm. Paris
Sören Bjerre, Kfm. Göteborg
Dykha, 2 Kfte. Leuwarden
Gamp, Fr. Oberreg.-Rath Berlin
Sir William Charley, Consul London
Thiele, Geh.-Rath Breslau
v. Miller, Dr. Wien
Clausson, Hotelbes. Trondhjem

Vogel, Rheinstrasse 27.
Sporkel, Kfm. Stuttgart
Ritzer Ludwigsburg
Weiblum, Kfm. Straassburg
Schack, Fr. Linsfeld

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Plate, Fr. Halle

Westfälischer Hof.
Schneider, E., Stud. Siegen
Werners, B., Kfm. Köln
Seidel, H., Kfm. Leipzig
Siebrecht, Senator u. Stadivord. Celle
Wehl, F., Rent.
Nachtigall, E., Fabrikbes. Celle

In Privathäusern:
Blumenstrasse 6.
Zwanziger, B. m. Fr. Anspach

Gr. Burgstrasse 3.
v. Geldern-Crispendorf, Maj. Darmstadt

Villa Columbia, Gartenstr. 14.
Sahlender, L., Fr. Rent. Erfurt
Rohland, Fr. Amtger.-Rath Mühlhausen

Pension Crede, Leoberg 1.
Westphal, Fr. Gen.-Major Wenigerode
Pauli, E., Fr. Rent. Berlin

Villa Garfield, Mozartstr. 1a.
Richter, Fr. Oberleutn. Kiel
Retzmann, Fr. Hamburg
Grobena, Fr. Frankfurt

Villa Hertha, Neubauerstr. 3.
Liebling, Fr. Berlin

Villa Jassoy, Frankfurterstrasse 12.
Schmidt Cabanis, Schriftf. m. Fr. Berlin
Vogel, Th., Fr. Oberinsp. "

**English-American „Pension
Internationale“, Mainzerstrasse 8.**
Laurence, Fr. u. Fr. Jolkstone
Daintin, Fr. "
Lloyd, Fr. "
Watson, Hr. u. Fr. Boston
Howlett, Fr. London

Pension Kordina, Leoberg 10.
Morgenstern, A., Rent. m. Fam. Newyork

Lusenstrasse 22.
Kock, H., Kfm. m. Fr. Stockholm

Pension Mon-Repos, Frankfurterstr. 6.
Pfeiffer, O., m. Fr. Newyork
Pfeiffer, 2 Fr.
Oehler, Fr. Pfarrer m. T. Naumburg
Bronnau Crocydon
Böhme St. Johann

Ludorici, W., Oberförster Trier

Müllerstrasse 4.
Ben, Fr. Hülfsheim

Nerobergstrasse 11.
Graf v. Rhoden, Hauptm. m. Fam. Mainz

Nerostrasse 15 L.
Jungklaus, R., Kfm. Gotha

Pension Nerothal.
v. Rappard, Kapitan z. S. m. Fr. Almen

Villa Olinda, Grünweg 1.
Jacobowitz, A., Dr. med. Berlin

Villa Palatia, Parkstrasse 19.
Schwoon, Fr. Consul m. T. Bremerhaven
Bens, Fr. Reg.-Rath Halle

Villa Roos, Sonnenbergerstr. 12 a.
Meyer, Oberst m. Fr. Haag
Ehmann, Rent. Paris
v. Betz, Excell. Frau Prof. Kiew
Roessler, Fr. Kom.-R. m. T. Schoedorf
Nordthorst, Fr. Dr. Hamburg
Herz, Bankier m. Fr. u. Bed. Frankfurt

Pension Schumacher, Abeggstr. 8.
Broedrich, R., Jurist m. Fr. Kurland

Villa Silesia, Erathstrasse 7.
Lilwel jr., Kfm. Rotterdam
Kemppner, S., Fr. Dr. Charlottenburg
Lauterbach, B., Fr. Lehrerin Mainz
Ritzmann, M., Fr. Rent. Gotha

Stiftstrasse 18 L.
Erdmann, Musikdirektor Stettin

Villa Stillfried, Hainweg 5.
Schmidt, Hauptm. a. D. m. Fr. Stettin

Taunusstrasse 34.
Ruf, kgl. bayr. Notar m. Fr. Edenkoben

Villa Teresina, Frankfurterstr. 16.
Lorch Stolberg
Gordon, Fr. u. Fr. London
Ziegler, Fabrikbes. Driesen

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Samstag, den 4. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
werden in dem Versteigerungslot Mauergrasse 16 hier,
1 Piano, 1 Nähmaschine, Kommoden, Schränke, Tische,
Spiegel u. A. m.
öffentlich zwangsweise meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigert.

Wiesbaden, den 2. Mai 1901.

Dienstbach,
Gerichtsvollzieher tr. A.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Mai 1901. Nachmittags 4 Uhr, wird das dem Viehhändler Leonhard Lendle, dessen Sohn Wilhelm Lendle als Erbe der verstorbenen Ehefrau Lisette geb. Scheuermann dahier gehörige **zweistöckige Wohnhaus**, zwei einstöckige Stallungen, eine Scheune mit Remise nebst Hofraum, belegen an der **Lahnstraße** zwischen Wilhelm Pöfster und Karl Fritz, taxirt zu 20,000 Mark, im Gerichtsgebäude, Zimmer 98, **zwangsweise öffentlich versteigert**.
Wiesbaden, den 20. März 1901.

Königliches Amtsgericht Abth. 12.

Bekanntmachung.

Die auf den 26. April 1901, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, anberaumte Versteigerung der den Eheleuten Kaufmann Karl Gärtner und Marie geb. Schnadel zu Viebrich z. St. in Wiesbaden gehörigen, in der Gemarkung Viebrich belegenen Immobilien, findet erst am **15. Juni 1901, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr**, in dem Rathhause Saale zu Viebrich statt.
Wiesbaden, den 22. April 1901.

339 Königliches Amtsgericht 12.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 4. Mai 1901.

125. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Flachsmann als Erzieher.

Romödie in 3 Aufzügen von Otto Ernst.

Regie: Herr Köchy.

Jürgen Hinrich Flachsmann, Oberlehrer einer Knaben-

Vollschule	Herr Schreiner.
Jan Flemming,	Herr Vessler.
Bernhard Bogelsang,	Herr Schwab.
Carlsten Diercks,	Herr Wegner.
Emil Weidenbaum,	Herr Kirchner.
Claus Niemann,	Herr Jidner.
Franz Römer,	Herr Ahmann.
Veit Sturzbahn,	Frl. Ulrich.
Wisa Holm,	Frl. Rauch.
Regendank, Schuldner bei Flachsmann	Herr Rudolph.
Kluth, Schuldner der benachbarten Mädchenschule	Herr Rohrmann.
Schulinspektor Bräsecke	Herr Fender.
Professor Dr. Brell, Regierungsschulrath	Herr Ballentin.
Frau Dörmann	Frl. Doppelbauer.
Max, ihr Sohn	E. Müller.
Brockmann	Herr Ebert.
Frau Biesendahl	Frl. Santen.
Alfred, ihr Sohn	K. Gothe.
Robert Pfeiffer,	Frl. Hoevering.
Carl Jensen, Schüler Bogelsangs	H. Jacob.

Lehrerinnen der Elementar-Klassen
Zwischen den Aufzügen liegen Zeiträume von je 14 Tagen.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

126. Vorstellung.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Deron.

Große romantische Feen-Oper in 3 Akten nach Wielands gleichnamiger Dichtung.

Musik von Carl Maria von Weber.

Wiesbadener Bearbeitung.

Gesamtentwurf: Georg von Hülsen. Melodramatische Ergänzung: Josef Schlar. Posier: Josef Pauff.

Anfang 7 Uhr. — Hohe Preise. — Ende nach 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 4. Mai 1901.

118. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.

Erst - Aufführung.

Novität. **Leontine's Chemänner.** Novität.

(Les Maris de Léontine.)

Schwank in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von Franz Maria La Violette.

In Scene gesetzt von Dr. phil. H. Rauch.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirchengemeinde.

Sonntag, den 5. Mai 1901. — Cantate.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Hr. Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfarrer Ziemendorf. Nach dem Gottesdienst Christenlehre Hr. Pfr. Ziemendorf. Abendgottesdienst 6 Uhr: Hr. Pfarrer Schüller.

Am 5. Woche: Herr Pfarrer Schüller.

Bergkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Hilfsprediger Martin. Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Am 5. Woche: Taufen und Trauungen: Hr. Pfarrer Diehl.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

NB. Vom heutigen Sonntag finden die Sonntagstausen der Kirche um 2.30 Uhr statt. Haustausen sind in der Woche womöglich auf den Mittwoch zu verlegen.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Besetzung ist Sonn- und Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 4.30—7 Uhr. Versammlung confirmiter Töchter.

Abends 8.30 Uhr: Familienabend des christlichen Arbeitervereins.

Neufkirchengemeinde.

Kirchliche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Kappus aus Münzschlag in Steiermark. Nach der Predigt Ordination der Pfarramts-Candidaten Hofmann und Bremer durch Hrn. Generalsuperintendenten Dr. Maurer.

NB. Die Kollekte ist für die evangelische Bewegung in Oesterreich bestimmt.

Abendgottesdienst 6 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Am 5. Woche: Taufen und Trauungen: Herr Hilfsprediger Schloffer. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Sonntag Nachmittags von 4 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr; Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchensdors.

Diakonissen-Wutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst fällt aus. Kindergottesdienst 11.15 Uhr. Jungfrauenverein 4.30 Uhr.

Jeden Dienstag Nachm. 3.30 Uhr: Frauen-Näbverein.

Herr Pfarrer Neukong.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterb. Part.

Sonntag den 5. Mai, Vorm. 9.30 u. Nachm. 4 Uhr: Predigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Beisunde.

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Evangel. Gottesdienst der Methodisten-Kirche.

Ede der Bleich- und Helenestraße. Eingang Helenestraße 1. Sonntag, den 5. Mai, Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibel- u. Gebetsstunde.

Donnerstag, Abends 8 Uhr: Jugendbund.

Jedermann freundlich willkommen! Prediger A. Barnikel.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Vierter Sonntag nach Ostern. — 5. Mai 1901.

Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.15 Christenlehre. Darnach Andacht (518). Abends 8 Uhr Maiandacht, ebenso am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

An den Wochentagen sind die hl. Messen 5.30, 6.10, 6.40 und 9.10, 6.10 Uhr sind Schulmessen und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleichstraßeschule, Dienstag und Freitag für die Bleichstraße- und die Mittelschule an der Luisenstraße, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßeschule, die höhere Mädchenschule und die Institute.

Gelegenheit zur Beichte Samstag 4—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe mit gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Marienbundes 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Christenlehre mit Andacht (536); Abends 6 Uhr Maiandacht.

Montag, Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr Maiandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30 (außer Donnerstag 6.15 u. 8.15, 6.15 sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Bleichstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Bleichstraße- und St. Josefschule u. die Institute.

Donnerstag 6 Uhr hl. Messe im Schwesternhaus, Platterstraße 68. Samstag Nachm. 4.30, 4—7 u. n. 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Die öffentliche Zeit ist für Wiesbaden bis Christi-Himmelfahrt ausgedehnt.

Kapelle der Parnherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag und Feiertags 6 Uhr: Hochamt. Nachm. 5 Uhr: Andacht.

An den Wochentagen 7.15 Uhr hl. Messe.

Kapelle im St. Josefs-Hospital (Rangenbergstraße). Sonntag, 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht.

Mittwoch 4.30 Maiandacht.

An den Wochentagen 6.45 hl. Messe.